

## **Padovan-Methode Neurofunktionelle Reorganisation®**

### **Patienteninformation der Padovan-Gesellschaft deutschsprachiger Raum e.V.**

---

Worauf sollte man bei der Suche nach einer qualifizierten Therapeutin / einem qualifizierten Therapeuten achten?

- Eine Therapie nach der Padovan-Methode Neurofunktionelle Reorganisation erfolgt immer nach einem ausführlichen Anamnesegespräch und einer störungsspezifischen Befunderhebung, deren Ergebnisse der Patientin / dem Patienten, den Eltern und/oder den Angehörigen mitgeteilt werden.
- Der Therapieablauf wird in Bezug auf Störungsbild sowie Beschwerden erläutert und die dazugehörigen Materialien vorgestellt.
- Der Therapieraum ist mit einer Hängematte, einem Hangelgerüst und einem Padovan-Sessel ausgestattet.
- Die Therapeutin / der Therapeut kennt die medizinischen Zusammenhänge und Hintergründe der einzelnen Übungen und kann diese erklären und mit dem jeweiligen Störungsbild in Beziehung setzen.
- In jeder Therapiestunde werden Körper-, Hand- und Augenübungen sowie Übungen zu den Mundfunktionen (Atmung, Saugen, Kauen, Schlucken) jeweils in dieser Reihenfolge individuell auf die Patientin / den Patienten abgestimmt durchgeführt.
- Die Übungen werden auf dynamische Art und Weise hintereinander durchgeführt, wobei die Therapeutin / der Therapeut diese durchgängig manuell unterstützt, d. h. der Patientin / dem Patienten dabei hilft, alle Übungen immer physiologisch und korrekt durchzuführen. Dabei erfolgt die Durchführung der Übungen rhythmisch, was die Therapeutin / der Therapeut mit Versen begleitet, die störungsspezifisch und altersgemäß ausgewählt werden. Die Übungen dürfen nie zu Erschöpfung oder gar Schmerzen führen. Bei einer Behandlung nach der Padovan-Methode Neurofunktionelle Reorganisation® werden nicht einzelne Übungen mehrere Minuten lang geübt oder trainiert.
- Die Therapie findet - soweit der Arzt dies verordnet - zweimal wöchentlich statt. Nur bei bestimmten sehr schweren Störungsbildern im Kindes- und Jugendalter ist eine höhere Therapiefrequenz indiziert, worüber sie die Therapeutin / der Therapeut im Erstgespräch informieren wird.
- Die Patientin / der Patient, die Eltern können angeleitet werden, einige wenige, gezielt ausgewählte Übungen zur Festigung eines bestimmten Therapieziels auch zuhause durchzuführen. Dabei ist äußerst wichtig, dass die jeweiligen Übungen erst sicher beherrscht und durchgeführt werden müssen, bevor sie als häusliche Übung mitgegeben werden.